

Luxemburg schreibt Fotovoltaikprojekte aus

Anteil erneuerbarer Quellen am Energiemix ist noch gering / Von Torsten Pauly

Luxemburg (GTAI) - Das Großherzogtum hat im September 2019 Solaranlagen im Umfang von insgesamt 40 Megawatt ausgeschrieben. Auch neue Windparks entstehen.

26.09.2019

Fotovoltaikvorhaben können bis zum 16. März 2020 beim luxemburgischen Ministerium für Energie und Raumentwicklung eingereicht werden. Die jetzt ausgeschriebenene 40 Megawatt unterteilen sich in fünf Lose. Jeweils 10 Megawatt sind für Gewerbeobjekte, für Dächer mit bis zu 500 Kilowatt sowie für Dächer mit einer Leistung von 500 Kilowatt bis 5 Megawatt vorgesehen. Hinzu kommen zwei Lose für Wasserflächen und Parkplätze mit den gleichen Obergrenzen von 500 Kilowatt beziehungsweise 5 Megawatt.

Vergütungssätze sind gestiegen

Luxemburg hat 2019 zudem die Einspeisetarife für Solarstrom erhöht. Diese betragen nun 165 Euro je Megawattstunde, wenn die installierte Leistung unter 10 Kilowatt liegt. Bei bis zu 30 Kilowatt gibt es noch 155 Euro, bei bis zu 100 Kilowatt 145 Euro, bei bis zu 200 Kilowatt 140 Euro und bei bis zu 500 Kilowatt 125 Euro.

Im Jahr 2018 ist in der Gemeinde Sassenheim auch die erste Solarstraße in Betrieb gegangen. Hierbei handelt es sich um begehbare und befahrbare Photovoltaikzellen im Boden der Innenstadt, die bis zu 3.700 Kilowatt Strom erzeugen können. Insgesamt waren 2018 in Luxemburg Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtkapazität von 134 Megawatt installiert. Der Nettozubau hatte 2018 allerdings nur 2,9 Megawatt betragen.

Vielerorts entstehen kleinere Windparks

Darüber hinaus haben im Jahr 2018 Windparks mit einer Gesamtleistung von 150 Megawatt Strom geliefert (2017: 120 Megawatt). Auch hier sind neue Projekte in der Planung. Laut einer Schätzung des Unternehmens Soler von 2018 summieren sich die 2019 noch ausstehenden Vorhaben auf etwa 80 Megawatt. Standorte hierfür sind Arenzdall, Dippach, Ell, Miersch, Monnerich, Rambruch, Reckingen und Roeser.

Biomasse und -gas haben in den letzten Jahren ebenfalls an Bedeutung gewonnen. Laut neuesten offiziellen Angaben hat Holz 2017 insgesamt 76,1 Prozent aller durch erneuerbare Quellen generierten Wärme beigesteuert. Weitere 13,8 Prozent lieferte Biogas. An der Stromerzeugung durch regenerative Träger war Biogas 2017 dagegen nur zu 3,8 Prozent und Holz nur zu 2,8 Prozent beteiligt.

Regierung plant starken Ausbau regenerativer Kapazitäten

Luxemburg hat Ende 2018 wie alle anderen Staaten der Europäischen Union (EU) einen Entwurf des integrierten nationalen Energie- und Klimaplanes vorgestellt. Dieser sieht vor, dass Photovoltaik 2030 Strom im Umfang von 1.112 Gigawattstunden erzeugt, dies wäre mehr als das Zehnfache des Wertes von 2017 (+1.020 Prozent).

Im gleichen Zeitraum soll die Elektrizitätsgewinnung aus Windkraft um 187 Prozent auf 674 Gigawattstunden steigen. Bei Biomasse rechnet die Regierung mit einem Anstieg auf 271 Gigawattstunden (+421 Prozent) und bei Biogas auf 93 Gigawattstunden (+29 Prozent). Lediglich bei Strom aus Wasserkraft erwartet der Plan keine Zunahme.

Die Luxemburger Agentur myenergy berät Haushalte, Unternehmen, Gemeinden und öffentliche Einrichtungen kostenlos in Energiefragen. Sie informiert auch über alle staatlichen Fördermöglichkeiten.

Großherzogtum droht selbstgesteckte Ziele zu verfehlen

In der luxemburgischen Bruttoenergiebereitstellung hat sich der Beitrag regenerativer Träger zwischen 2008 und 2018 von 3,2 Prozent auf 6,3 Prozent erhöht. Trotz des Anstiegs wird das Land aber seine Verpflichtung wohl verfehlen, die es 2009 im Zuge der EU-Richtlinie 2009/28/EG zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen eingegangen ist. Diese sah vor, dass solche Träger 2017 etwa 7,5 Prozent und 2020 dann 11 Prozent des Endenergieverbrauchs decken.

Im Jahr 2017 lag diese Quote jedoch erst bei 5,7 Prozent, was der EU-weit niedrigste Wert war. Luxemburgs Regierung selbst hält es im Entwurf zum Energie- und Klimaplan für realistisch, dass die Rate 2020 bei 8,7 Prozent liegt und bis 2030 auf maximal 19,8 Prozent steigt. Höhere Anteile lassen sich demnach in erster Linie durch Kooperation mit anderen Ländern erreichen.

Luxemburg verfügt über keine herkömmlichen Energieträger. Daher hat das Land eine ausgesprochene Importabhängigkeit, welche wegen des schleppenden Ausbaus von erneuerbaren Quellen nur sehr langsam sinkt. Im Jahr 2018 hat sich Luxemburgs Nettoeinfuhr an Energie auf 179.364 Terrajoule summiert, dies entsprach 95 Prozent der insgesamt eingesetzten Energie. Diese Quote war fast so hoch wie zehn Jahre zuvor (97 Prozent).

Luxemburger Bruttoenergiebereitstellung nach Träger (in Terrajoule)

| Sektor | 2018 | 2018/2017 (Veränderung in %) | 2018/2008 (Veränderung in %) |
|---------------------------|---------|------------------------------|------------------------------|
| Insgesamt, darunter | 188.875 | 4,9 | -2,8 |
| .Erdölerzeugnisse | 122.349 | 7,1 | -0,2 |
| .Erdgaserzeugnisse | 28.622 | -1,4 | -37,5 |
| .Elektrizität | 23.891 | 0,5 | 45,6 |
| .Erneuerbare inkl. Abfall | 11.992 | 10,4 | 91,3 |
| .Sonstige | 2.021 | -6,2 | -36,4 |

Quelle: Luxemburgisches Statistikamt

Tanktourismus verzerrt Energiebilanz

Ausländische Kraftfahrer sind die mit Abstand bedeutendsten Energieabnehmer in Luxemburg. Dies liegt an den im Vergleich zu den Nachbarländern geringen Abgaben auf Kraftstoffe. Im Jahr 2018 entfielen 46,2 Prozent der bereitgestellten Energie auf das Segment "Verkehr von Ausländern", das damit einen höheren Anteil als der heimische Dienstleistungs-, Industrie- oder Haushaltssektor hatte. Dies hat Verzerrungen in der Energiebilanz des Landes zur Folge und erklärt auch zum Teil den hohen Anteil von Erdölprodukten beziehungsweise den geringen Beitrag regenerativer Quellen.

Luxemburger Nettoenergiebereitstellung nach Abnehmerbereichen (in Terrajoule)

| Sektor | 2018 | 2018/2017 (Veränderung in %) | 2018/2008 (Veränderung in %) |
|---------------------|---------|------------------------------|------------------------------|
| Insgesamt, darunter | 184.640 | 4,9 | -0,4 |
| .Dienstleistungen | 39.380 | -22,1 | -5,5 |

LUXEMBURG SCHREIBT FOTOVOLTAIKPROJEKTE AUS

| | | | |
|-------------------------|--------|------|-------|
| .Industrie | 35.665 | -6,1 | -19,5 |
| .Haushalte | 30.205 | 3,4 | 2,1 |
| .Landwirtschaft | 1.081 | 2,8 | 2,6 |
| .Verkehr von Ausländern | 77.336 | 30,6 | 9,9 |

Anmerkung: Differenz zwischen Gesamt- und Unterpositionen entsteht durch Rundung.

Quelle: Luxemburgisches Statistikamt

Luxemburger Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Quellen (in Gigawattstunden)

| Sektor | 2017 | 2017/2016 (Veränderung in %) | 2017/2007 (Veränderung in %) |
|---------------------|-------|------------------------------|------------------------------|
| Insgesamt, darunter | 1.885 | 2,2 | 76,8 |
| .Wasserkraft | 1.422 | -6,9 | 54,8 |
| .Windkraft | 235 | 131,4 | 265,3 |
| .Solarenergie | 109 | 8,2 | 418,9 |
| .Biogas | 72 | -0,4 | 98,0 |
| .Holzrückstände 1) | 45 | 89,5 | k.A. |
| .Pellets 1) | 7 | 427,0 | k.A. |
| .Sonstige 2) | 47 | 11,2 | 80,0 |

1) in Kraft-Wärme-Kopplung; 2) inklusive Müllverbrennung

Anmerkung: Differenz zwischen Gesamt- und Unterpositionen entsteht durch Rundung.

Quelle: Luxemburgisches Statistikamt

Luxemburger Bruttowärmeerzeugung aus erneuerbaren Quellen (in Terrajoule)

| Sektor | 2017 | 2017/2016 (Veränderung in %) | 2017/2007 (Veränderung in %) |
|---------------------|-------|------------------------------|------------------------------|
| Insgesamt, darunter | 2.551 | 21,7 | 202,2 |
| .Holz | 1.941 | 28,4 | 204,6 |
| .Biogas | 353 | -0,4 | 98,0 |
| .Wärmepumpen | 166 | 14,0 | 1.300,2 |
| .Solarthermie | 91 | 6,0 | 439,4 |

Quelle: Luxemburgisches Statistikamt

LUXEMBURG SCHREIBT FOTOVOLTAIKPROJEKTE AUS

Detaillierte Informationen zur bis 16. März 2020 laufenden Photovoltaikausschreibung finden sich auf der Homepage des Ministeriums für Energie und Raumentwicklung in französischer Sprache unter https://mea.gouvernement.lu/fr/actualites_gouvernement%2Bfr%2Bactualites%2Btoutes_actualites%2Bcommuniqués%2B2019%2B09-septembre%2B10-turmes-photovoltaïque.html. [↗](#)

Kontaktadressen

| Bezeichnung | Internetadresse | Anmerkungen |
|---|---|---|
| Deutsch-Belgisch-Luxemburgische Handelskammer (DEBELUX) | http://www.debelux.ahk.de ↗ | Anlaufstelle für deutsche Unternehmen |
| Ministerium für Energie und Raumentwicklung | https://mea.gouvernement.lu/de ↗ | |
| Myenergy | http://www.myenergy.lu ↗ | Agentur zur Förderung von nachhaltigen Energiemaßnahmen |

Weitere Informationen zu Luxemburg finden Sie unter <http://www.gtai.de/luxemburg>

Mehr zu:

Luxemburg
Solarenergie / Energie, übergreifend / Windenergie / Ausschreibungsprozess / Bioenergie
Branchen

Kontakt

Inge Kozel

Wirtschaftsexpertin

 +49 30 200 099 365

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.